

HAND IN - Work and Box Company präsentiert sich mit neuem Gesicht

Frischer Wind bei der Taufkirchner Organisation HAND IN mit ihrer Jugendwerkstatt Work and Box Company: Mit ihrer Kampagne „Mach was draus! Jeder zählt! Jugend von heute – Fachkräfte von morgen“ geht sie verstärkt auf die Wirtschaft zu. Zugleich arbeitet sie enger mit Schulen zusammen und bietet jetzt auch mehrere präventive Projekte für Jugendliche an. Die „HAND IN gemeinnützige AG“ hilft Jugendlichen in Not. Statt Harz IV, Dauerknast oder einem Leben auf der Straße sollen sie ein normales Leben in der Mitte unserer Gesellschaft führen dürfen. Seit

ersten Arbeitsmarkt vermittelt. In neuen Projekten werden jetzt auch Mädchen angesprochen, der Aspekt der Straffälligkeit ist marginal. Der Fokus liegt auf den Stärken der Jugendlichen, positivem Potenzial und Erfolgsgeschichten sowie auf der Vorbeugung von Gewalt. Die Lernfähigkeit und Ausbildungsreife der Jugendlichen sollen gestärkt und Konfliktlösungskompetenz entwickelt werden. Dazu arbeitet die Organisation verstärkt mit Schulen zusammen. In den beiden Projekten „Jugend boxt gegen Gewalt“ und „Frieden an den Schulen“ arbeiten Sozialpädagogen und



2003 gibt es die Work and Box Company, die gewaltbereite Jugendliche zwischen 16 und 21 mit einer einmaligen Mischung aus Beziehungsarbeit, Arbeitseinsätzen in der hauseigenen Schreinerei und Boxtraining therapiert und sie auf den

Psychologen mit „normalen“, noch nicht auffällig gewordenen Schülern. Viele Mädchen sind mit dabei, unter anderem gibt es eine Zusammenarbeit mit der Mädchenwohngruppe Maria Einsiedel Thalkirchen bei „Jugend boxt gegen Gewalt“.

Um die Gesellschaft auf entwurzelte junge Menschen aufmerksam zu machen, hat HAND IN eine neue Außendarstellung mit neuem Logo und einer Posterkampagne entwickelt, die sich primär an Wirtschaft und Politik wendet. Die Hauptakteure der Kampagne sind sechs Jugendliche, die selbst eine schwierige Jugend hatten, auf Abwege geraten sind und durch HAND IN eine zweite Chance erhalten haben.

die Stärkung dieses Nachwuchses, mehr Sicherheit sowie Kostenersparnis? Mit der Unterstützung der Arbeit von HAND IN können Unternehmen auch ihr Image in der Gesellschaft verbessern, so dass beide Seiten von einer Zusammenarbeit profitieren. Die Work and Box Company hat zudem errechnet, dass die volkswirtschaftlichen Kosten für einen jugendlichen Serienstraf-täter nach Begehen der Tat für einen Zeitraum von drei Jahren bei grob 100.000 Euro liegen. Sie werden ausgegeben für Jugendhilfe, Justiz, Vollzug, Wohnbetreuung, Ausbildung/Beschäftigung auf dem zweiten Arbeitsmarkt sowie Sozialhilfe. Die Kampagne der HAND IN sowie die neuen Projekte sollen helfen, einen Teil dieser Kosten für die Gesellschaft zu vermeiden.



Bei einem „Speed Dating Brunch“ für Unterstützer und Interessierte am 6. Mai, einem für Juli geplanten Experten-Roundtable und weiteren Veranstaltungen werden die Folgekosten unzureichender Bildung bei Jugendlichen aufgezeigt und Unternehmer und Politiker direkt angesprochen: Was können Sie tun für